

FDP-Fraktion BV Köln-Innenstadt · Laurenzplatz 1 - 3 · 50667 Köln

Herr Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke
Laurenzplatz 1 - 3

50667 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus

50667 Köln

in der Bezirksvertretung
Köln-Innenstadt

Maria Tillessen
Lothringer Str. 5
50677 Köln
Tel 0221-29891914
Fax 0221-29891915
www.fdp-koeln-innenstadt.de

Herr Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver
Laurenzplatz 1

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/2063/2016

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Änderungsantrag Verkehrskonzept City/Altstadt

Sehr geehrte Herren, Sehr geehrte Frau Reker,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung 1:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Verkehrsführung und die erforderlichen weiteren Planungen durchzuführen und den daraus folgenden Ausbau der Verkehrsräume gemäß den Vorgaben zur optimierten wie folgt beschriebenen Variante (siehe auch Anlage) umzusetzen.

- Die Bechergasse, die Kleine und Große Budengasse, die Bürgerstraße, der Rathausplatz, die Portalsgasse, Obenmarspforten zwischen Martinstraße und Unter Goldschmied, die Südseite des Alter Markes zwischen Seidenmacherinnengässchen und Unter Käster, Unter Käster selbst, die Nord- und Ostseiten des Heumarktes sowie die Gürzenichstraße zwischen der Kleine und Große Sandkaul sind als Fußgängerzone zu gestalten.

- Die Straßen Am Hof, Unter Goldschmied zwischen Laurenzplatz und Obenmarspforten und die Gürzenichstraße zwischen Heumarkt und Kleine Sandkaul sowie die Kreuzungsbereiche Budengasse/Marspfortengasse und Budengasse/Unter Goldschmied sind besonders fußgängerfreundlich im Sinne der Verwaltungsvorlage zu gestalten.

- Die Salomonsgasse ist zwischen Marspfortengasse und Ein- und Ausfahrt Parkhaus An Farina im Zweirichtungsverkehr zu öffnen und die Straße Unter Goldschmied zwischen Laurenzplatz und Obenmarspforten nur noch Richtung Süden befahrbar.

Vor der abschließenden Beratung ist eine Bürgerbeteiligung in Form einer öffentlichen Veranstaltung durchzuführen. Deren Ergebnisse sind dem Verkehrsausschuss vorzulegen.

Begründung:

Die vorgeschlagene Lösung macht die Umgebung des Rathauses, des Jüdischen- wie des Wallraf-Richartz-Museums wesentlich fußgängerfreundlich, da zwölf Straßen und Plätze zu Fußgängerzonen umgewandelt und zusätzlich drei Straßen und zwei Kreuzungsbereiche besonders fußgängerfreundlich gestaltet werden. Es entsteht dadurch ein durchgehender Fußgängerbereich zwischen Dom und Heumarkt. Außerdem wird die wichtige Fußgänger Verbindung von der Breite Straße zum Rhein durch die Fußgängerzone Kleine und Große Budengasse attraktiviert.

Darüber hinaus bleiben die Einrichtungen und Parkhäuser in diesem Bereich von Norden und Süden erreichbar. Der Kraftfahrzeugverkehr in Richtung Norden wird auf der Achse Große Sandkaul/Marspfortengasse gebündelt und über die geöffnete Salomonsgasse abgeleitet. Die KFZ-Verbindung in Richtung Süden über den Straßenzug Unter Goldschmied, Quatermarkt und Kleine Sandkaul bleibt erhalten. Dies ermöglicht bei Veranstaltungen und starkem Einkaufsverkehr ebenso wie im Falle eines Notfalls die Ausfahrt und Entfluchtung der Altstadt in zwei Himmelsrichtungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Maria Tillessen